

# Übersichten

## zur Staats- und Wirtschaftskunde.

---

### 1. Die Staaten.

1. Der Geschlechterstaat; z. B. des indogermanischen Urvolks und der arabischen Beduinen.
2. Der Völkerschaftsstaat; z. B. der alten Germanen.
3. Der Stadtstaat; z. B. der Griechen und Römer, der deutschen und italienischen Städte im Mittelalter.
4. Der dynastische Territorialstaat; z. B. die deutschen Territorialfürstentümer.
5. Der nationale Staat; vgl. die modernen Staatswesen.
6. Das Weltreich; vgl. die Reiche der Perser, Alexanders, der Römer, Karls des Großen und der deutschen Kaiser, Karls V., Napoleons.

### 2. Die Verfassungsentwicklung.

#### a) im Altertum.

1. Das patriarchalische Königtum; z. B. der homerischen Zeit.
2. Die Adelsrepublik (Aristokratie); z. B. in Athen und Rom nach dem Untergang des Königtums.
3. Die Tyrannis, d. h. die ungesetzlicher Weise angemessene Monarchie innerhalb des Stadtstaates; z. B. die des Peisistratos.
4. Die timokratische Republik, welche auf der Abstufung der politischen Rechte nach dem Vermögen beruht; vgl. die solonische und servianische Verfassung.
5. Die demokratische Republik; z. B. in Athen seit Perikles (*ισονομία και ίσηγορία*, gleiches Recht und gleiche Redefreiheit) und in Rom im letzten Jahrhundert v. Chr.
6. Der Cäsarismus, d. h. der mit Heeresgewalt geschaffene, auf die Gleichheit aller sich stützende Despotismus, der auf eine innerlich unhaltbar gewordene Demokratie zu folgen pflegt; vgl. Cäsar und Augustus (und in neuester Zeit Napoleon I.).